



aus dem hervorgeht, daß von der Diskontogellschaft bis zu 35 Proz. an Zinsen und Provisionen genommen worden sind. Altvordt beantragte weiter, Altwort's eblige Aussage in dem Prozesse gegen Altwort, Altwort's eblige Aussage in dem Prozesse gegen Altwort, Altwort's eblige Aussage in dem Prozesse gegen Altwort...

Nun hat Abg. Altvordt auch gegenüber der Erklärung des jetzigen Finanzministers, er habe nie selbst persönlich Geschäfte gemacht, befragen wollen, daß Herr Altvordt bei der Gründung der rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft für sich selbst ein Kapital gezeichnet hat. Auch hierfür ist eine unzulängliche Abschrift von Weisner beigebracht worden. Altvordt erklärt die Zeichnung von 100,000 Thalern durch Altvordt daraus, daß...

Wir haben darüber, daß das deutsche Volk um Hunderte von Millionen betrogen worden ist, nichts zu sagen. Was nun die Verteilung der Interessen der rumänischen Eisenbahn betrifft, so handelt es sich um die Verteilung der rumänischen Eisenbahn-Einnahmen, die mit dem Bau der rumänischen Eisenbahn betraut war, einmal eine Notiz und ein andermal ein Referat...

Altvordt sagte mir darauf, daß er leider den Weisner nicht zur Stelle schaffen konnte, daß er in S. in Catania sei und es mit ihm diese Verhandlungen, die in S. im Moment nicht gemacht habe, das ist eine große Unmöglichkeit. Denn er hat die Verhandlung schon im Altvordt gemacht...

Das einzige also, was überhaupt erwiesen ist, das ist, daß die Diskontogellschaft in den Jahren 1872 und 1873 für Vorschüsse, die schließlich den Nettobetrag von 15 Millionen erreichten, an Zinsen und Provisionen im maximo 1 1/2 Proz. nahm. Was bleibt da von der Behauptung übrig, daß das deutsche Volk durch Manipulationen, an denen auch der Finanzminister beteiligt war, um Hunderte von Millionen betrogen worden ist?

Zu der Kommission ist sowohl der Gedanke in Erwägung gekommen, ob die Kommission noch weiter in irgend einer Form die Aufschuldigungen, die Abg. Altvordt hier zu verketzen sich gut befinden, nach ihrem vollen Werthe qualifizieren sollte. Die Kommission hat davon Abstand genommen, weil sich innerhalb der Grenzen, die die Erhebung dieses Komites sehr, welche der Würde dieses Hauses entsprechen, eine Qualifikation für Aufschuldigungen, die auch nur entgegenkommend die Sache treffen, gar nicht finden läßt...

Ich habe hier, von der Tribüne des Reichstags gegen Mitglieder des Hauses und des Bundesrates auszusprechen, anzuführen, in der Rede Altvordt's, Altwort's eblige Aussage in dem Prozesse gegen Altwort, Altwort's eblige Aussage in dem Prozesse gegen Altwort...

Das Altmanntal, welches ich beigebracht habe, ist auch nicht angezeigelt worden. Jede Vermuthung einer absichtlichen Täuschung durch die Altvordt'se ist zurück. Zu dem Fall, wo der Name Weisner unter einem Altmanntal stand, vermuthet das Altvordt'se sich nur untergeordnet hat, um die Abschrift zu erhalten...

Ich komme nun auf einen Punkt, der den Finanzminister interessieren wird. (Große Heiterkeit.) Man vertheilt das Vorgehen der Diskontogellschaft damit, daß dadurch das deutsche Kapital gerettet worden ist. Aber es wäre auch ohne dies nicht verloren gegangen, wenn die Güter auf den Vordring der rumänischen Eisenbahn, die Bahn zu bauen, und das rumänische Kapital mit 4 1/2 Proz. zu verzinzen, eingebracht wäre.

Die Direktoren der rumänischen Eisenbahngesellschaft waren nun Ertragspuppen der Diskontogellschaft, es bestand sich darunter ein ehemaliger Unteroffizier. Die Notizen an die Presse gingen von der Diskontogellschaft aus. Es handelte sich viele Urtheile, davon hat der Weisner ein Exemplar mit sich genommen. So habe ich auch nachgewiesen, daß die Zeitungen betrogen wurden. (Heiterkeit.)

Meine Altvordt sind durch den Weisner gegeben worden. (Heiterkeit.) Altvordt stellt sich, daß sein Blatt der Altvordt auch nur einen Augenblick die Altvordt'se nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen...

Jetzt komme ich auf die Erklärungen in der Kommission. (Heiterkeit.) Man hat mich in dem Moment, als ich mich mit unangenehm betruhen möchte, ein Schimmer über mich war es noch, daß Dr. Weber, bevor das Urtheil fertig war, mich rückwärts angriff und seinen Gelb vor mir ausstreckte. Da muß ich sagen, bei einem Gericht, das gegen einen Angeklagten (Weisner) - ich war Angeklagter (Weisner) - in einem Rechtsprozeß in solcher Weise urtheilt, bevor das Urtheil noch im Gange vorliegt, kann man einer Gerechtigkeit nicht die Rede sein...

Tan tag, das ich ein Zeitungsbericht, der von einem Kommissionsmitgliede herrührt, mich in schamhaftiger Weise in der Öffentlichkeit zu schanden machte. (Lachen.) Ich weiß nicht, weshalb Sie diesen Bericht nicht lesen wollen, wenn Sie doch nicht wissen, daß Sie ihn lesen wollen, wenn Sie doch nicht wissen, daß Sie ihn lesen wollen, wenn Sie doch nicht wissen, daß Sie ihn lesen wollen...

für meine Lebensjahre kämpfen und bin von vorn herein mit Weisner empfangen worden (Lachen), ich habe einen schwachen Eindruck, daß er von einem Theile der Reichstages in einer Weise angegriffen, die nicht einer ebligen Kompensationsweise entspricht. (Heiterkeit.)

Altvordt v. Vevegow: Ich schicke die Diskussion, da sich nie mehr mit dem Wort gemeint hat. Zu seinem Schlußwort bemerkt: Altvordt Dr. v. Gum, daß Altvordt seine Behauptungen in Bezug auf den Invalidenfond aufrecht erhalten habe. Demgegenüber stellt er fest, daß die Kommission einstimmig ihren Beschluß gefaßt habe.

Altvordt Dr. v. Gum berichtet über die Petition der Witwe Heierich. Diefelbe bittet, den Beschluß hinauszuschieben, damit sie Herrn Professor Altvordt in seinen Behauptungen unterstützen könne. (Heiterkeit.) Die andere Petition des Herrn Wagenbreit wolle diese Dinge zu erzählen, so auch von einem gemeinen Orden. (Große Heiterkeit.) Es gäbe wohl kein Kommissionsmitglied, das sich im Geruch mit ihnen einlassen würde. Wenn ich Abg. Altvordt über die Kommission beigebracht habe, so erwidere er ihm, daß dieselbe ja auf keinen Wunsch eingeleitet worden ist. Altvordt könne sich also nicht beklagen, wenn sie die Kommission der nicht immer sehr angenehmen Mäße unterworfen habe. Auch sei ja die Kommissionsbeschluß einstimmig von den 21 Mitgliedern angenommen worden. Altvordt hat Altvordt daran zu erinnern, daß die Altvordt zwei Tage lang geprüft worden seien, längere Zeit auch in Gemeinschaft mit dem Abg. Altvordt. Es heißt fest, daß Altvordt die Altvordt nicht gefaßt hat, obwohl er Zeit hatte, sie durchzuführen. Es scheint, als ob Altvordt seine kommende Broschüre nie schon heute zum besten gegeben habe, weil er mit einem Kommissar zurückgegangen, aber nicht ohne in denselben Augenblicke einen andern Kommissar aufrechtzuerhalten und noch einmal auszusprechen, indem er nämlich die Aufschuldigungen gegen Altvordt durch dessen Widerpruch wiederholt hat. Ich muß doch zurückgehen. Der Brief, auf den ich Altvordt beziehe, ist wahrheitsgemäß gefaßt, denn er handelt von demselben Briefe, aus welchem Altvordt, obwohl er wieder Altvordt deutsch kennt, noch deutsche Exzerpts gehabt hat. Altvordt bezeugt, daß Weisner verhandelt ist. Dieser konnte doch aber höchstens bezeugen, daß der Brief des Calindero an Herrn Altvordt und daß Weisner'se entlassen wurden. Ueber die Handlung betreffs der Broschüre an die rumänische Eisenbahn-Gesellschaft, die er nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen, nicht zu zeigen...

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr (Mittagsvorlesung), Schluß 6 Uhr.

**Preussischer Landtag.**

(Bericht der Saale-Bez.)

Herrenhaus, 13. Sitzung vom 2. Mai 1878.

Auf der Tagesordnung steht an erster Stelle der Bericht der Kommission über den Gesetzentwurf betr. Veränderung des Wahlverfahrens.

Hierzu liegt ein Antrag Graf von Hompeich vor, dem Entwurfs in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung seine Zustimmung zu ertheilen. Die Unterlegung zu diesem Antrage

Vertretlicher Graf von Altvordt: Die Kommission hat verschiedene Änderungen vorgenommen; denn sie wollte ein Gesetz schaffen, das gut ausführbar ist. Zu diesem Zwecke haben wir folgendes geändert: In § 1: An Stelle: „Von der Gesamtsumme der Stenographen entfallen fünf Antheile auf die erste Abtheilung, vier Antheile auf die zweite und drei Antheile auf die dritte Abtheilung“ zu lesen: „Auf jede Abtheilung fällt ein Drittel der Gesamtsumme der Stenographen ab und zwar“ in § 2 an Stelle der Worte: „Erwählter, welche zu einer Staatskurie nicht veranlagt sind, wählen in der dritten Abtheilung.“ Verringerung sich insofern die auf die erste und zweite Abtheilung entfallende Gesamtsumme der Stenographen in der Art hat, daß von der übrig bleibenden Summe fünf Antheile auf die erste Abtheilung, vier Antheile auf die zweite Abtheilung entfallen“, zu lesen: „Verringerung sich insofern die auf die erste und zweite Abtheilung entfallende Gesamtsummenum, so findet die Bildung dieser Abtheilungen in der Art hat, daß von der übrig bleibenden Summe auf die erste und zweite Abtheilung je die Hälfte entfällt.“

Ich bitte Sie, diese Vorschläge anzunehmen.

Graf von Altvordt: Die Stenographen ist nicht nach dem Altvordt gebracht. Warum hat man denn solche Güte, die Verbeugung des Wahlgesetzes in der letzten unzulässig gemacht? Im Abgeordnetenhaus hat der Sprecher des Centrums zwar, um politische Kinder zu fressen, den Ausdruck „kapitalliche Agglomeration“ gebraucht; davon ist aber auf dem Lande keine Rede. Wenn jemand vermöge seiner sozialen Stellung einen besonderen Platz in der Gemeinde einnimmt, so ist es nicht zu beklagen, wenn er auch besonders tüchtig ist.

Brück v. Gum: Die Gefahr eines politischen Lebensgewisses der Stenographen ist an der Höhe spielenden Kapitals je nicht vorhanden. Verstehe man unter Plutokratie den Besitz, so ist es gerade Aufgabe des Herrenhauses, dessen Einfluß zu läutern. Es handle sich hier um den Kampf zwischen Reichthümern und Besessenen, der befristeten Elemente gegen den Staat, um einen Kampf für Moral, Kultur, Religion, etc. Es handelt sich um den Kampf zwischen dem Reichthümern und dem Besessenen, der befristeten Elemente gegen den Staat, um einen Kampf für Moral, Kultur, Religion, etc.

Ministerpräsident Graf v. Altvordt: Ich wundere mich darüber, daß der Sprecher bei der Regierungsverträge eine Erwähnung der Kapitalisten, die nach den höchsten Klassen der Reichthümer einen Einfluß gemacht worden. Ueber nach der Annahme der großen Vermögen in einer Stadt, nach den Veränderungen der Einkommensteuer ist unter Wahlgeleit ein ganz anderes gemacht, als es früher war. Die Bestimmung über die Nichtanzrechnung von mehr als 200 Th. hat dieselbe Wirkung, aber sie verleiht die in wirtschaftlicher Hinsicht (Bekanntmachung) zu nationaler, sozialer, staatsrechtlicher Hinsicht im Gesetz zum Ausdruck zu bringen, so sehr muß es vermieden werden, es auf momentane Berechnungen zu stützen. In einer großen Reihe von Städten würde jene Bestimmung des Abgeordnetenhauses die Verhältnisse geradezu umkehren. Aus diesen Gründen kann ich Ihnen nur raten, die Regierungsverträge wieder zu rezipieren.



**Wochenübersicht der Reichsbank vom 29. April.**  
Berlin, 2. Mai.

aktiver:

- 1) Metallbest. (der Bestand an kurzfristigen, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. aus Münzen) des Pfund fein zu 1302 M. berechnet M. 853,312,000 Abm. 8,063,000
- 2) Best. an Reichsbankenscheinen „ 24,974,000 Abm. 670,000
- 3) do. an Noten anderer Banken „ 10,685,000 Abm. 742,000
- 4) do. an Wechseln „ 658,116,000 Zun. 113,698,000
- 5) do. an Lombardforderungen „ 100,857,000 Zun. 24,056,000
- 6) do. an Effekten „ 4,983,000 Zun. 61,000
- 7) do. an sonstigen Aktiven „ 41,036,000 Zun. 5,157,000

Passiva:

- 8) das Grundkapital M. 120,000,000 unverändert
- 9) der Reservfonds „ 2,306,000 unverändert
- 10) der Betrag der uml. Noten „ 1,022,968,000 Zun. 23,059,000
- 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten „ 538,705,000 Zun. 111,827,000
- 12) die sonstigen Passiven „ 782,000 Abm. 105,000

Bei den Abrechnungsteilen sind im Monat April 1893 abgerechnet 1,883,306,610 M.

**Waaren- und Produktenberichte.**

**Zucker.**  
Hamburg, 2. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per Mai 17/15, per Aug. 17/24, per Sept. 18/34, per Okt. 14/17, abwärts.  
Hamburg, 2. Mai. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Unsenz frei an Bord Hamburg per Mai 17/47, per Aug. 17/74, per Sept. 18/35, per Okt. 14/15. Ruhig.  
Hamburg, 2. Mai. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg per Mai 17/50, per Aug. 17/24, Fest.  
Paris, 2. Mai. (Schlussbericht.) Rohzucker fest, 88%, loco 45/25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, per Mai 45/50, per Juni 45/75, per Juli-Aug. 45/50, per Okt. Dez. 39/25.  
London, 2. Mai. 90% Javazucker loco 17/10, ruhig. Rübenzucker loco 17/10, ruhig.  
Antwerpen, 1. Mai. Sofort 43/25 Frcs., Mai-Juni 43/50 Frcr., Okt.-Dez. 34/25 Frcs.  
**Kaffee.**  
Hamburg, 2. Mai. Kaffee fest, Umsatz 4500 Sack.  
Hamburg, 2. Mai. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Mai 73/16, per Sept. 73, per Dez. 72/16, per März 71/16, Behalt. ist.  
Hamburg, 2. Mai. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 74, per Sept. 73/16, per März 72/16. Ruhig.  
Hamburg, 2. Mai. abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Mai 74, per Sept. 73/16, per Dez. 72, Behalt. ist.

• Amsterdam, 2. Mai. Java-Kaffee good ordinary 55.  
• Havre, 2. Mai. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peilmann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Mai 77/50, per Sept. 85/75, per Dez. 88/75, Behalt. ist.  
**Spiritus.**  
• Leipzig, 2. Mai. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 135/6 M.G., mit 70 M., do. 36/75 M.G.  
• Danzig, 2. Mai. Spiritus per 10,000 l, loco kontingent 54/50, nicht kontingent 54/50.  
• Königsberg, 2. Mai. Spiritus per 100 l 100%, loco 35, per Mai 35, per Juni 33/4.  
• Posen, 2. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 54/40, do. loco ohne Fass (50er) 51/30. Fester.  
• Stettin, 2. Mai. Spiritus loco steigend, mit 70 M. Konsumsteuer 37/00, per Mai 35/50, per Aug.-Sept. 57/00.  
Hamburg, 2. Mai. Spiritus loco höher, per Mai-Juni 52/16, Br. per Mai-Juni 52/16, Br. per Juli-Aug. 21/16, Br. per Aug.-Sept. 22/16, Br.  
Breslau, 2. Mai. Spiritus per 100 l 102 1/2%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 54/50, do. do. per Juli-Aug. —, do. do. per Juni-Juli —.  
Paris, 2. Mai. Spiritus behauptet, per Mai 43/50, per Juni 42/75, per Juli-Aug. 42/25, per Sept.-Dez. 41/00.  
**Petroleum.**  
• Stettin, 2. Mai. Loco 9/5.  
Hamburg, 2. Mai. Petroleum loco matt, Standard white loco 5/20, Br. per Aug.-Dez. 5/20, Br.  
Bremen, 2. Mai. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffiniertes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 5/10, Br. Schwächer.  
Antwerpen, 2. Mai. (Schluss-Bericht.) Raffiniertes Type loco loco 12 1/2, bez. und Br. per Mai 12 1/2, Br. per Juni-Juli 12 1/2, Br. per Sept.-Dez. 12 1/2, Br. Schwächer.  
New York, 2. Mai. (Telegr.) (Anfangs-Kurse.) Petroleum Pipeline certificates per Mai —.  
**Oelsaaten. Oels. Fettwaren.**  
Berlin, 2. Mai. (Amtl.) Rübel per 100 kg mit Fass. Fester. Gek. 2000 Ctr. Kündigungsfrist 50,10 M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — M., per diesen Monat 5/3 M., per Mai-Juni 5/3 M., per Juni-Juli, per Juli-Aug. —, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 5/18 bez., per Okt.-Nov. —.  
Leipzig, 2. Mai. Raps per 1000 kg netto —, Rapskuchen per 100 kg netto — M., bez. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 51/5, M. nom. Angebot fest still, per Mai 50/0, per Sept.-Okt. 51/50.  
Stettin, 2. Mai. Rübel loco still, per Mai 50/0, per Sept.-Okt. 51/50.  
Breslau, 2. Mai. Rübel per Mai 50/00, per Sept.-Okt. 53/50.  
Köln, 2. Mai. Rübel loco 50/50, per Mai 52/80, per Okt. 54/00.  
Bremen, 2. Mai. Schmalz fest, Safer — Pz., Wilcox 51/4, Pig. Choice Grocery — Pz., Armour 51/4, Pig., Cudahy 51/4, Rohe clear middl. 50/1.  
Hamburg, 2. Mai. Rübel (unversteuert) ruhig, loco 52.

• Pest, 2. Mai. Kohlraps per August-Sept. 15 Gd. 15' 1/2 Hr.  
• Paris, 2. Mai. Rübel matt, per Mai 53/25, per Juni 52/50, per Juli-Aug. 60/25, per Sept.-Dez. 51/00.  
• Petersburg, 2. Mai. Teig loco 55/00, per Aug. —.  
**Viehmärkte.**  
Leipzig, 1. Mai. Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe.  
Preise für 50 kg, a. Lebend-, b. Schlachtgew.  
Zum Verkauf standen: a. I. Quant. II. Quant. III. Quant. IV. Quant. V. Quant.  
374 Rinder, davon: 175 Ochsen, 16 Kalben, 101 Kühe, 72 Bullen, 230 Kalber, 531 Schafvieh, 698 Schweine, davon 608 Landschweine, 180 Kalbener.  
1810 Stück Schlachtvieh. \* Maskillier bis 46 M.  
Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgieren berechnet. — Die Schweine werden gemittelt mit 20 kg Tara. Geschältagung: ' und ' mitelmäßig.  
**Schlachtereien.**  
Petersburg, 2. Mai. Hanf loco 44/00. Leinsaat loco 14/75.  
**Produktenbörsen zu New York,** am 1. Mai. (Telegr.)  
Rother Winterweizen loco 70 1/2, Rother Weizen per Mai 72 1/2, per Juli 72 1/2, per Aug. 69 1/2, per Dez. 67 1/2, low ord. per Juni 14/40, per Aug. 14/50. Zucker (Fair refining Muscovado) 31/2, Mais (New) per Mai 49 1/2, per Juni 49 1/2, per Juli 50 1/2. Mehl (Spring clause) 2/40. Getreidefracht 1 1/2. Schmalz loco 10/30, do. (Lohs & Böhlers) 10/30. Raff. Petroleum Standard white in New York 5/45, do. Standard white in Philadelphia 5/35 Gd. Rohes Petroleum in New York 5/30, do. Pipeline Certificate, per Juni 62 1/2. Flau. Baumwolle in New York 7 1/2, do. in New Orleans 7 1/2, Kupfer 11/00.  
Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab infolge grosser Ablieferung auf Kontrakte und Zunahme der unterwegs befindlichen Menge, später, auf Deckungen der Platzspekulation, erholt. Schluss sehr fest.  
Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren, später erholt auf geringe Vorrathe Schluss stetig.

Wenn Kinder zähnen, gebe man ihnen Rademanns Kindermehl.

Wenn Kinder entwöhnt werden sollen, gebe man ihnen Rademanns Kindermehl.

Wenn Kinder an Brechdurchfall leiden, gebe man ihnen Rademanns Kindermehl.

Rademanns Kindermehl ist das Beste.

Rademanns Kindermehl ist für Mt. 1.20 pro Maßje überall zu haben.

Rademanns Kindermehl erleichtert die Muttermilch vollkommen!

Rademanns Kindermehl fördert die Stuhlbildung anforderndlich.

**Billige Weine:**

Raumburger Apfelwein 35 Bg.  
Frankfurter 40 -  
Raumburger Apfelwein 60 -  
75 -  
Mofelwein 60, 70 und 100 Bg.  
Bordeaux-Weine 1-3 Mark,  
bei 10 Maßjen billiger.

**Geb. Kireheisen, Str. 30.**

**Butter.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Theilnahme, das die vorst. Seifische Apfelbutter des Central-Vertrafs Gebra in Weizen, außer auf den bi-jährigen Bodenmärkten, auch in meinem Geschäft Or. Ritterstraße 13 bei täglich reich eingehenden Sendungen zu erhalten ist. Hochachtungsvoll

**Franz Köpffe,** Exportier- und Fruchthandlung, Sanktlima.

Pflicht geschmolzen, reinen weissen

**Windertalg**

Somit jedes Quantum zu höchsten Preisen  
**C. H. Oehmig-Weidlich,** Seifenfabrik in Zell.

**Strohputz, Korblade,**

in verschiedenen Farben lempficht  
**M. Waltsgott.**

**Zufbürstfarben, Stofffarben**

in allen Nuancen empfohlen  
**E. Walther's Nachf.,** Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

**Quillayarinde, Galleseife**

in bester Qualität billigst bei  
**E. Walther's Nachf.,** Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

**Seidenschonig,** sogenannter Seidenschonig-Extrakt, Adler-Apotheke, Geilstraße 15, H. Dunkel.

**Bruma Malzkeime**

in Lösungen und einzelnen Centnern offerirt  
**F. Karbaum, Halle a. S. Domplatz 2.**

**Farben, trocken u. in Öl, fester, rein, Bintel bei Felix Stoll, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 2 neb. d. Muth.**

**An Hühneraugenmitteln**

sind vorräthig:  
Das räthlichste ist **Jacob'sche Tourmentiner** (a Rolle 75 & 10)  
Das **Meissner'sche Cosmetikum** gegen Hühneraugen und Haut-Verletzungen (a Gießel 1 & 2)  
**Hühneraugencreme** von **A. Waschmuth & Co.** in der Höhe (a Rodung 1 & 2) und andere in der **Röten-Apothek**, Halle a. S.

**8 Pfg. Kimmelfkäse** Stück  
**25 Pfg. Timburger Käse** w. d.  
Frühstücks-Käse in Etaulid Stück  
**10 Pfg. Holland. Butter-Compagnie,** 52 Gr. Ulrichstr. 52. - 40 Theaterstr. 40.

**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**

aus patentirtem Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

**Vorzüglich Vorzüglich Vorzüglich**

Dieser für die Gesundheit der Haut, die Verschönerung des Teints, sowie für die Kinderpflege unübertroffene Cream ist in den meisten Drogen- u.apotheken in Tuben zu 40 Pfg., und in Blechbösen zu 20 u. 10 Pfg. zu haben, welche nebenstehend abgebildet sind. Man achte darauf, daß jede Tube, sowie jede Dose die Schutzmarke trage.

**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

**Halle a. S., Brüderstrasse 7.**

Reine ungegypste **OSWALDNIER'S WEINE.**

Wer Dufot-Wein (das vorzüglichste, unschädlichste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, welches in 24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt, Broschüren hierüber bei mir gratis und franco), die reinen, unverfälschten Weine!

Zum Uebergeraten Weinhandlung Aux Caves de France Hauptgeschäfte: Franzosen Restaurant in Berlin, Leipzigerstrasse 110/112. Central-Geschäfte in: Braunschweig, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Rostock, Stettin, seit 1876: 37 Centralgeschäfte (wovon 22 in Berlin) und 700 Filialen in Deutschland.

beweisen am Körper die Belichtheit meiner Weine, deren regelmässiger Genuss den Körper gegen jede epidemische oder sonstige Krankheit schützt, und ermöglichen mich jeder weiteren Bedanke!

Wer Oswald Nier's Weine nicht trinkt, — Wer zwar das Wohlgeschmack der deutschen sich selbst das grösste Schaden bringt! — Nennen werden! — First von Bismarck's Worte.

**Preise pro 1 ganzes Liter:**

No. 1 roth u. weiss Mt. 1.	No. 2 roth u. goldenecker Mt. 2.	Ausf. Preis-Correspondenz gratis und franco.
• • • • • 1.20	• • • • • 6 • • • • • 2.60	
• • • • • 1.40	• • • • • 8 • • • • • 2.60	
• • • • • 1.60	• • • • • 8 • • • • • 3.—	

**Keine Probebottle!** enth. 16 Vierteltliter-Caraffas (Bismarck's) die obigen 8 Nummern roth und weiss zur Mark 10,50 alles inbegriffen u. franco (Zoll).  
jeder Bahnstation in Deutschland. (No. 58)

Heber die P. Knechtel'sche **Haar-Tinktur.**

Für Haarteilende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so kräftend, reinigend und erhaltend wirkt, wo nach die reichhaltigste Tinktur vorbanden (man lese die Beugnisse), selbst bis zu jugendlicher Fülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Würdige empfohlene Kosmetikum. Wunden u. dgl. sind hierbei gänzl. nutzlos. — Dagegen wirkt sie amtl. gepriest. Zu Säfte nur edlt. v. **A. Schützler Nachf., Gr. Steinbr. 6, M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 29 u. P. Patzer, Gr. Ulrichstr. 10.** In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mt.

Wovon Sonabend den G. d. Weis. ab sieben I. Cantalidi Hölländer und Simitzholder hochtragende Serien (als Käber importirt), sowie neuemitteltende Käbe mit den Käber bei mir zum Verkauf.  
**L. Nürnberger, Merseburg.**

der Hochheimer Champagner-Kellerei Bachem & Pantel in Hochheim am Main.

**Biesling-Hock**

Hauptmarke Gesellschaft geschützt für die Wirthe = Sehr empfehlenswerth, = für die Gäste zu beziehen durch alle feinen Delikatessen- und Weinhandlungen.

Sehr beliebt

**H. Pastorettabak**

7/8, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, Rodung & 80 Bg. per Bbl. Bei größeren Besten angemeinere Rabatt. Nur edlt mit nebenstehender Schutzmarke bei **Franz Stempel, Alte Promenade 23 und Gr. König u. Merseburg-Str.**